



NICHT NUR VORREITER FÜR MODERNE IMPLANTOLOGIE IM MINIMALINVASIVEN VERFAHREN (MIMI), SONDERN INZWISCHEN DEUTSCHLANDS GRÖSSTES, INHABER-GEFÜHRTES DENTALUNTERNEHMEN

von Dr. med. dent. Armin Nedjat

Erst mit dem System des größten, deutschen inhabergeführten Dentalunternehmens und dem Gewinner des renommierten SENSUS Awards 2013 in Dubai als „Beste Innovation in der Medizin“, dem CHAMPIONS-Implants-Systems, fanden viele die sog. „eierlegenden Wollmilchsau“ aller Implantatsysteme. Wenn man das Operationsprotokoll MIMI bzw. das Verfahren/Workflow als „Software“ und die Implantate inkl. Zubehör als „Hardware“ bezeichnet, so glänzt das zwei- und einteilige CHAMPIONS System mit 22 weltweit agierenden Patenten sowie mit zahlreichen Innovationen, die einen praxistauglichen Einsatz der Implantologie und den unbestrittenen Workflow erst ermöglichten. Auch Prof. Dr. Dr. Jean-Pierre Bernard (MKG – und Radiologie Leitung der Universität Genf/Schweiz) bezeichnete die CHAMPIONS-Gruppe als dritte Revolution in der zahnärztlichen Implantologie, nach Brånemark 1965 mit der „Titan-Osseointegration“ und Straumann 1983 durch die erstmalig rauen, gestrahlte, geätzten Implantatoberflächen.

MIMI ist die Abkürzung für minimal-invasive, medizinische Implantologie. MIMI ist sozusagen die neue, „kostenlose Software“, sprich das Betriebssystem moderner oralen Implantologie. MIMI beschreibt die minimalinvasive Methodik der Implantation in der Chirurgie mit Hilfe der lappenlosen CNIP-Navigation und der Möglichkeit der „Ossären Metamorphose“ (OMM) im „weichen Knochen“ – ohne Indikationseinschränkung alles ohne Mukoperiostlappenbildungen bzw. Nähten. In der darauf folgenden Implantatprothe-

tik ohne „aktive“ Wiedereröffnung des Zahnfleisches („Freilegung“ mittels zweiter Operation) und ohne jegliche Manipulation des Implantatkörperinneren, welcher während der „Einheilzeit“ zweiteiliger Systeme steril bleibt. MIMI entwickelte ich seit 1994, ist seit nun mehr fast 30 Jahren im Einsatz und wird inzwischen weltweit auch von renommierten Implantologie Experten vollumfänglich akzeptiert und auch selbstverständlich von ihnen erfolgreich durchgeführt. MIMI wird allgemein auch als „Schlüssel-Loch-Metho-

dik der zahnärztlichen Implantologie“ bezeichnet! MIMI schont dabei sowohl in Chirurgie als auch in der Prothetik maximal die, den Knochen ernährenden, Knochenhaut und die sog. „Biologische Breite“. MIMI kann nicht nur bei allen Spät- und bei Sofortimplantaten angewandt werden, sondern auch bei schmalen Kiefern (MIMI II) und beim Sinuslift (MIMI VI), also bei 99% unserer Implantat-Patientenfälle in der zahnärztlichen Praxis.

Die MIMI-Nomenklatur (Bild 1) wurde zusammengefasst in sechs Rubriken eingeteilt.

Die Position und Tiefenstopp-Guides (Bild 2) sind bei CNIP im MIMI-Verfahren nicht nur sterilisier- und wiederverwendbare, Tiefenstopps aus PEEK, sondern geben dem Behandler bereits bei den Bohrungen korrekte Abstände zu anatomischen Nachbarstrukturen und parallele Achsausrichtungen wieder. Es gibt für den gelben, weißen und blauen Champions-Bohrer drei unterschiedliche Position Guides-Durchmesser (5, 7 und 9 mm), die bereits den Durchmesser der späteren Krone darstellen. Die weiteren Bohrer werden im „harten Knochen“ (D1 + D2) mit den Position Guides auf 4 mm geliefert, um die sog. „Krestale Entlastung“ leicht und sicher durchführen zu können. Insofern vier Pfeiler mit „passiv sitzenden“, am Präp-Rand dichten Kronen verblockt werden können, so zementiere ich solchen Zahnersatz definitiv innerhalb weniger Tage bis einer Woche post OP ein.

Die PSG sind Position und Stop-Guides in Einem (Bild 3). Immer wieder sterilisier- und einsetzbar bei verschiedenen Patienten. Durch die jeweils drei Durchmesser bei den drei Hauptbohrergrößen sind Implantat-Parallelitäten, korrekte Implantatabstände und spätere Kronendurchmesser und Kronenpositionen schon während der Kavitätenaufbereitung leicht ermittelbar.

Als Navigation im MIMI-Verfahren bedienen wir uns den CHAMPIONS Guides (Bildserie 5), den Position + Stop Guides (Bild 3), dem CNIP (Cortical Navigated Implantation Procedure), bei dem langsamtourig mit etwa 30–70 U/Min in der Spongiosa gebohrt und kondensiert wird und somit alle Instrumente und die Implantate immer in der Spongiosa verbleiben! Ähnlich einer Endodontiebehandlung, bei dem man „handbetrieben“ oder niedertourig auch keine Wurzel mit den Feilen perforieren kann.

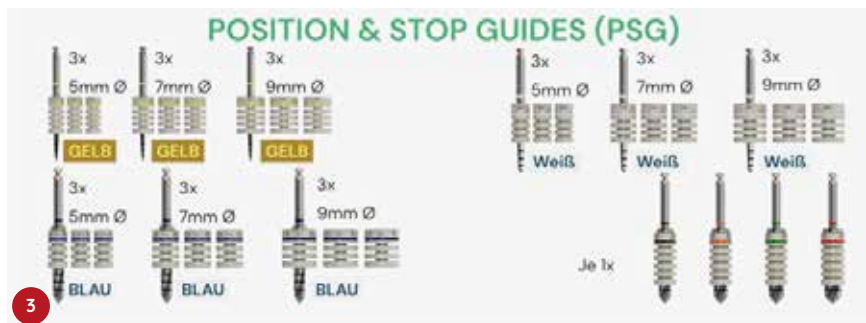
Bildserie 4: Faszinierend einfach, wenn man die MIMI II-Technik (horizontale Distraktion ohne Mukoperiostlappen-Bildung) in nur 30 Minuten durchführen kann! Die drei Schichten: buccale Knochen-Kompakta, das intakte Periost und die befestigte Gin-

- MIMI- 0 : Sofortimplantate** (Auch Socket Shield (PET) Technik und Smart Grinder Anwendung)
- MIMI- I : Spätimplantate**
- MIMI- II : Horizontale Distraktion**
- MIMI- III : Vertikale Distraktion**
- MIMI- IV : Horizontale + vertikale Distraktion**
- MIMI- V : Indirekter Sinuslift** (nach Summers)
- MIMI- VI : Interner, direkter Sinuslift** (IDS nach Nedjat)

1



2



3

giva werden um bis zu 5 mm problemlos und ohne Fraktur oder lateral angelagerte Augmentationen nach buccal mobilisiert, so dass der „bioaktive Container“ keinerlei Komplikationen mit sich bringt und vollumfänglich vom Periost ernährt wird.

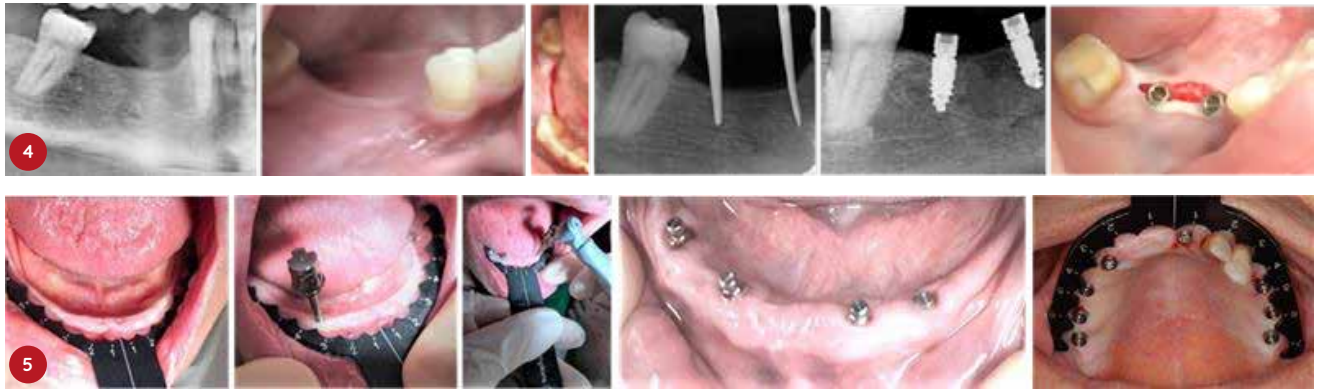
Bildserie 5: Empfehlenswert sind, immer wieder aufbereitbare und sterilisierbare, biegbare Schablonen, um gerade bei „großen Fällen“ Implantatpositionen prä- (am Gipsmodell) oder intraoperativ ermitteln zu können: Zudem ist alles andere als eine freie Sicht auf das Operationsgebiet wichtig.

Alle Champions-Implantate bestehen aus Titan Grad 4 KV mit 99% Reintitan, ist also keine Titanlegierung (mit u.a. 6% Aluminium) Grad 5. Qualität, Präzision und vollumfängliche Lieferfähigkeit sind von Anfang an

aufgrund der eigenen Vollproduktion „Made in Germany“ gewährleistet. Zudem erhielt das Champions-System das renommierte CleanImplant Foundation Zertifikat. Selbstverständlich sind CHAMPIONS voll digital aufgestellt, d. h. in exocad, Cerec und 3shape Bibliotheken hinterlegt und abrufbar!

Bild 6: Innovativ und einzigartig sind bei einteiligen Vierkant-Implantaten Titan- oder Zirkon „Prep Caps“, die man zum größeren Divergenzausgleich oder bei Sofortimplantaten einsetzt.

Beim zweiteiligen Champions (R)Evolution-System ist der, inzwischen goldfarben-anodisierte, sog. Shuttle, welches Insertions- und (auch scanbarer) Abformungstool, chirurgische Verschlusschraube und Gingivaformer in Einem ist.



CHAMPIONS® Titan Grad 4 KV einteilig

Champions® ‚Classics‘

Durchmesser in mm: 3,5

Längen in mm: 8 · 10 · 12 · 14 · 16

Champions® ‚New- Art‘

Durchmesser in mm: 3,0 · 3,5 · 4,5 · 5,0 · 5,5

Längen in mm: 6 · 8 · 10 · 12 · 14 · 16 · 18

Champions® Kugelköpfe („Tulpen“)

Durchmesser in mm: 2,5 · 3,0 · 4,0

Längen in mm: 8 · 10 · 12 · 14 · 16 · 18

CHAMPIONS® Titan Grad 4 KV zweiteilig

Champions® (R)Evolution

Durchmesser in mm: 3,5 · 4,0 · 4,5 · 5,0 · 5,5

Längen in mm: 6,5 · 8 · 10 · 12 · 14 · 16



Bild 7: Bei den Champions (R)Evolutionen verfügen wir über einen bakterien-dichten Innenkonus von 9,5° (Zipprich Studie, Universität Frankfurt aus dem Jahre 2012) auch bei 3,5 mm Durchmesser und nur eine Prothetikplatt-form für alle Implantatdurchmesser! Dies erleichtert auch den „Workflow“ im zahntechnischen Alltag immens.

Durch das kreisförmige Mikrogewinde, dem idealen CHAMPIONS Kompressionsgewinde und den WS-Condensern sind entsprechend hohe Primärstabilitäten problemlos möglich.

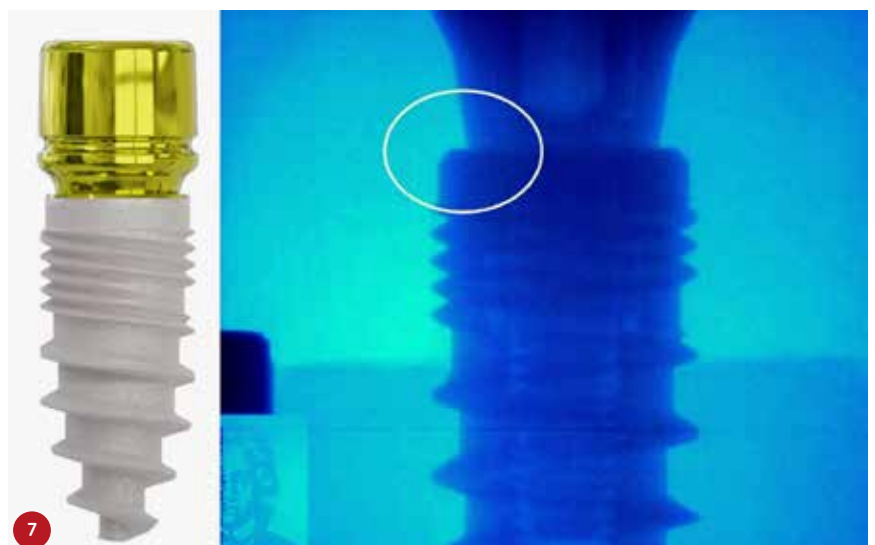


Bild 8: Durch die Champions Knochen-WS-Condenser ist im „weichen Knochen“ in nur wenigen Minuten durchzuführen, so dass nur kurze „Einheilzeiten“ nötig sind. Bei Spätimplantaten sowohl im Ober- als auch Unterkiefer führen wir den Zahnersatz nur zwei Monate, bei Sofortimplantaten, MIMI II und MIMI VI-Fällen nur vier Monate, erfolgreich und sehr zeitsparend durch.

Prothetisch innovativ und top bestückt: Ob „Standard Abutments“ in Gingivahöhen 1, 2, 3, 4 und 5 mm, sog. „massive Abutments“ (kann man im ZT Labor auch mit Superhartgips ausgießen, wenn diese im Mund definitiv montiert und wie eine Zahnpräparation abgeformt werden), präfabrizierte individuelle Zircon Abutments (kurz: ICA, auch für Primär-Teleskope geeignet!), Kugelkopf oder LOC- und Multi-Unit Abutments (auch in GH 1, 2, 3, 4, 5 mm): Für alles ist auch im Bereich der Zahntechnik gesorgt.

Bildserie 9: Auch Sofortimplantationen (MIMI 0) sind sowohl in Chirurgie als auch in der Prothetik problemlos und ästhetisch optimal möglich.

Ohne DVT und Laborgefertigte Guide-Schablonen und an jedem Behandlungsstuhl oder Mikromotor mit grünem Winkelstück und den Navigationshilfen Champions-Guides, Position Guides, CNIP-Navigation ist – ohne Indikationseinschränkung – nachhaltige, ästhetisch optimale und erfolgreiche Implantologie mit der dazugehörigen Implantatprothetik problemlos in jeder Zahnarztpraxis durchführbar.

Mit den Champions ist ein unschlagbarer „Workflow“ (z. B. eine anstelle von drei Stunden pro Einzelimplantat) sichergestellt. Für uns in der „normalen“ Zahnarztpraxis kostet eine Betriebsstunde Praxis ca. 450 Euro. Mit dem Champions-System sind wir im MIMI-Verfahren in der Lage, in nur zwei kurzen Patientensitzungen Chirurgie und Prothetik abzuschließen. Man spart sich also im Durchschnitt allein für eine gewöhnliche Einzelfallimplantation inklusive der Prothetik volle zwei Stunden. Total im MIMI-Verfahren: 60 Minuten gegenüber 180 Minuten in fünf Patientensitzungen im konventionellen Implantationsverfahren (Zeitwert also 900 Euro!). Hier ein Implantationsfall mit Prothetik (QR-Code Bild



10) und das KIV- und MIMI-Verfahren im zeitlichen Vergleich (QR-Code Bild 11).

Die wissenschaftliche 10-Jahres Langzeitstudie ergab einen 96,5%igen Erfolg ohne Periimplantitis nach Albrektsson-Kriterien (untersucht wurden 13.438 Implantate bei 4.192 Patienten, auch bei Rauchern oder sonstigen Risikopatienten, also „ohne Patientenselektion“, wobei IDS-Sinuslifts, MIMI II („lappenlose“, horizontale Distraction schmaler Kiefer) und Sofortimplantationen fast die gleich hohen Erfolge aufweisen wie bei Spätimplantaten bei „breiten Kiefern“.

Die MIMI- und CHAMPIONS-Philosophien sind überzeugend und wissenschaftlich ausgereift. Sie begeistern im Alltag einer jeden Praxis! Schon bei den 14-stündigen Live-OP-Kursen der Future Dental Academy erleben dies die implantologischen Ein- oder Umsteigerkollegen/innen, denn das 2006 entwickelte Leitmotiv: KISS („Keep It Safe & Simple“) lässt keine Wünsche offen, da die Teilnehmer selbst die Kavitäten aufbereiten und selbst die Implantate im MIMI-Verfahren inserieren.



KONTAKT

Dr. med. dent. Armin Nedjat



Mehr Infos und Video-Tutorials beim Autor selbst:
nedjat@t-online.de